

Erhältlich als Download auf der Homepage  
des Sächsischen Kanu-Verbandes

# kanu news

Das Infomagazin des Sächsischen Kanu-Verbandes

## Anpaddeln 2019



## Beach & Boat SKV wieder dabei



## Saison-Eröffnung Kanu-Slalom in Markkleeberg



Foto: Falk Bruder

\* 22. Jahrgang \*  
Heft 131, April 2019

# SÄCHSISCHER KANU-VERBAND e.V.

Geschäftsstelle : Goyastraße 2d, 04105 Leipzig

Telefon: (0341) 9839121

Fax: (0341) 9839279

e-mail: [info@kanu-sachsen.de](mailto:info@kanu-sachsen.de)

Internet: <http://www.kanu-sachsen.de>

## **Präsident:**

Arend Riegel  
Funk: (0172) 9803895  
eMail: [praesident@kanu-sachsen.de](mailto:praesident@kanu-sachsen.de)

## **Vizepräsidenten**

### **Verbandsentwicklung:**

Ray Mehlig  
d.: (0351) 4702987  
Funk: (0172) 9153712  
eMail: [verband@kanu-sachsen.de](mailto:verband@kanu-sachsen.de)

### **Rennsport/Marathon:**

Peter Weidenhagen  
Funk: (0177) 8044557  
eMail: [rennsport@kanu-sachsen.de](mailto:rennsport@kanu-sachsen.de)

### **Slalom/Wildwasser-Rennsport:**

Sybille Spindler  
p.: (035206) 18434  
Funk: (0173) 8481206  
email: [slalom@kanu-sachsen.de](mailto:slalom@kanu-sachsen.de)

### **Wandersport/Kanusegeln:**

Uwe Gravenhorst  
p.: (0341) 4790964  
Funk: (0177) 8907547  
email: [wandern@kanu-sachsen.de](mailto:wandern@kanu-sachsen.de)

### **Schatzmeisterin:**

Dagmar Eumicke  
Funk: (0178) 4488169  
p.: (0341) 6881637  
eMail: [finanzen@kanu-sachsen.de](mailto:finanzen@kanu-sachsen.de)

### **Fachwart Polo:**

Jochen Stets  
p.: (03763) 16699  
Funk: (0174) 3092421  
eMail: [polo@kanu-sachsen.de](mailto:polo@kanu-sachsen.de)

### **Fachwart für Drachenbootsport:**

Tine Fink  
Funk: (0172) 3475937  
eMail: [drachenboot@kanu-sachsen.de](mailto:drachenboot@kanu-sachsen.de)

### **Sportkoordinatorin:**

Sabine Luda  
d./Fax: siehe Geschäftsstelle  
Funk: (0176) 21725540

### **Fachwart für Medien und Öffentlichkeitsarbeit:**

Christian Formella  
d.: (0341) 4014961  
Funk: (0177) 3506035  
eMail: [presse@kanu-sachsen.de](mailto:presse@kanu-sachsen.de)

### **Fachwart für Umweltfragen:**

Michael Hammer  
Funk: (0174) 8491560  
eMail: [umwelt@kanu-sachsen.de](mailto:umwelt@kanu-sachsen.de)

### **Jugendwart:**

Mirko Meißner  
Funk: (0174) 3273282  
eMail: [jugend@kanu-sachsen.de](mailto:jugend@kanu-sachsen.de)

### **Fachwart Aus- und Fortbildung:**

Mike Köthen  
Funk: (0163) 9653344  
eMail: [ausbildung@kanu-sachsen.de](mailto:ausbildung@kanu-sachsen.de)

### **Ehrenpräsident**

Heiner Quandt  
p.: (034383) 63615  
Funk: (0151) 24244024  
eMail: [h.quandt@kanu-sachsen.de](mailto:h.quandt@kanu-sachsen.de)

### **Kampfrichter-Verantwortliche**

#### **Rennsport:**

Marianne Fritsch  
p.: (0341) 3912220

#### **Slalom:**

Andrea Graebe  
p.: (0341) 4797270  
Funk: (0163) 9619102

#### **Polo:**

Holger Wetzig  
p.: (03763) 501905

### **Sicherheitsbeauftragter**

Dirk Schulze  
(Germania Kanusport Leipzig e. V.)  
eMail: [sicherheit@kanu-sachsen.de](mailto:sicherheit@kanu-sachsen.de)

### **Spruch- und Schlichtungskammer**

#### **Vorsitzender:**

Hans-Peter Könnecke  
Funk: (0160) 2642077

#### **Ordentliche Beisitzer:**

Klaus-Peter Leder  
Jürgen Müller

#### **Ersatzbeisitzer:**

Heike Grimmer, Wolfram Werner  
Birgit Riedel

#### **Kassenprüfer:**

Jan Liebscher  
Dieter Otto

*Änderungen und Ergänzungen bitte  
umgehend an die Geschäftsstelle.*



Foto : Heiner Quandt

## Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

mit den der ICF Weltrangliste im Kanupark Markkleeberg begann am 6. und 7. April die Kanu-Slalom-Saison. Zum ersten Wettkampf des Jahres waren viele international bekannte Athleten am Start. Insgesamt hatten sich fast 300 Sportler aus 8 Nationen in die Startlisten eingetragen. Auf Grund des sehr schönen Wetters waren besonders viele Zuschauer zu den Halbfinals und Finals dabei. Bei den Kanu-Slalom-Sportlern geht es weiter am 27. und 28. April in Markkleeberg auf „heimischer“ Strecke, der zweite Teil der Qualifikation eine Woche später in Augsburg. Diese Wettkämpfe haben schon eine vorentscheidende Bedeutung für die Olympischen Spiele 2020 in Tokio. Unsere Leistungssportler im Kanu-Rennsport haben am gleichen Wochenende bei der ersten Qualifikation eindrucksvoll bewiesen, dass wir weiter sehr erfolgreich sind, die Sachsen aus Dresden und Leipzig sind ganz vorn dabei. Der zweite Teil der Qualifikation findet am 27. und 28. April wieder in Duisburg statt. Für alle ist kräftiges Daumendrücken angesagt, damit unsere Athleten die Chance auf eine Teilnahme an den internationalen Höhepunkten wahrnehmen können.



Saisonbeginn war schon bei den Kanu-Wandersportlern. Das traditionelle Anpaddeln war wieder durch eine sehr gute Organisation durch Motor Leipzig West und fast einen neuen Teilnehmerrekord (knapp 180 Teilnehmer) gekennzeichnet. Und diesmal hat die Suppe in Podelwitz gereicht (Bericht im Heft).

Auch die Wildwasser-Paddler waren beim 42. Erzgebirgsring aktiv und am Oster-Wochenende findet die 59. Zschopau-Mulde-Fahrt statt (Bericht im nächsten Heft).

Für die bevorstehende Saison wünsche ich allen aktiven Sportlern große Erfolge bei den nationalen und internationalen Wettkämpfen, den Wanderfahrern schöne Paddeltouren und den Trainern und Funktionären immer ein gutes Händchen.

Mit sportlichen Grüßen  
Heiner Quandt

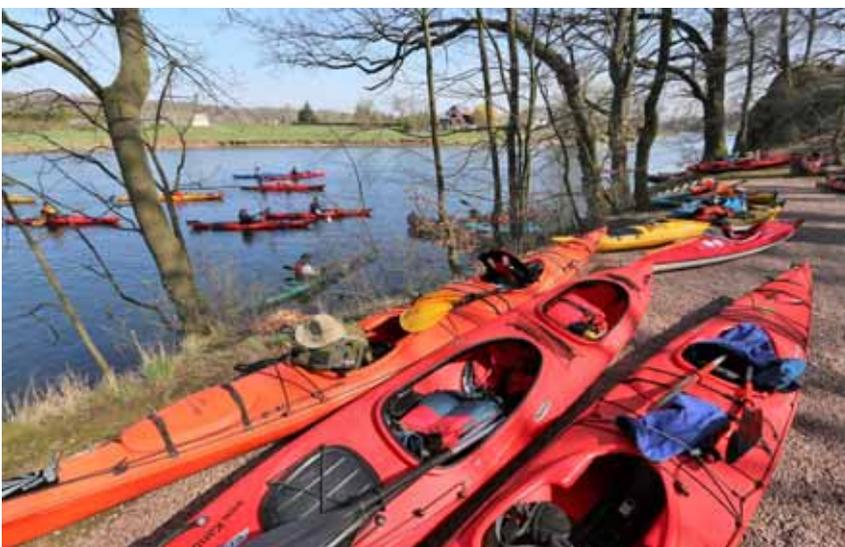


Foto : Falk Bruder

## . . . inhalt

### Editorial

- 4 Beach and Boat 2019**  
Vier Tage Wassersport in der Messhalle
- 6 42. Erzgebirgsring**  
Frühlingshafte Temperaturen-guter Wasserstand
- 8 Saisonöffnung Kanu-Slalom**  
Weltrangliste in Markkleeberg
- 10 Kanu-Events 2019**  
Paddelspaß und hochkarätiger Kanu-Slalom
- 12 Kanuball des Wasserwanderausschuss Leipzig**  
Kanujugend, Kilometer und Karikaturen
- 14 Kanuten immer vorn dabei**  
Dresdens Sportler des Jahres
- 16 Vorbereitung Paddelfestival**  
Vom Kanupark Markkleeberg auf dem Wasser nach Leipzig
- 19 Anpaddeln 2019**  
Gebt den Kindern das Kommando
- 22 XXL-Paddelfestival**  
Fit für die Saison im Kanupark
- 23 Neue Ergometer in Dresden**  
Was Olympiahelden für den Nachwuchs tun

**Personalien**  
**Ausschreibungen**  
**Mitteilungen**  
**Einladungen**



## Beach & Boat 2019: 21.700 interessierte Besucher an Bord

**Vier Tage Wassersport in all seinen Facetten erleben: Vom 28. Februar bis 3. März machte die Beach & Boat 2019 die Halle 4 der Leipziger Messe zum Treffpunkt für über 21.700 versierte Wassersportler und Einsteiger.**

„Die Wassersportsaison 2019 steht in den Startlöchern und hat mit der Beach & Boat 2019 einen tollen Auftakt erlebt“, so Martin Buhl-Wagner, Geschäftsführer der Leipziger Messe. „Im Fokus standen erneut das Live-Erlebnis vor Ort und die fachkundige Beratung, um den für sich besten Wassersport und das optimale Zubehör zu finden.“

### Ausstellung und Erlebnis



Messemännchen beim SUP, Foto: Tom Schulze / Leipziger Messe

Motorboot fahren, Segeln, Windsurfen, Stand-up-Paddeln und Kajaken auf dem 550 Quadratmeter großen Indoor-Pool oder Abtauchen im 40 Kubikmeter großen, verglasten Tauchbecken: Die Beach & Boat 2019 bot die ganze Bandbreite des Wassersports. Am und im Wasser konnten Einsteiger und erfahrene Wassersportler kostenfrei in die verschiedenen Sportarten reinschnuppern. Zudem präsentierten sich verschiedene Wassersportvereine und Klassenvereinigungen. Die zahlreichen Motor-, Segel- und Paddelboote sowie die Funsport-Artikel weckten bei den Besuchern den eigenen Traum vom Boot und die Lust auf Sommer. Passend dazu informier-

ten Tourismusanbieter zu Hausbooturlaube und maritimen Reisen. Die schönste Zeit im Jahr im Blick, zeigten sich die Besucher interessiert und kauffreudig. „Wir haben auf der Beach & Boat wieder sehr erfolgreich verkauft – vom Schnorchel bis zur Hardware wie Tauchcomputern und Atemreglern. Die meisten Besucher kamen sehr gezielt zu unserem Stand“, resümierte Aussteller Frank Meinschien, Geschäftsführer der Atlantis Wassersport & Mee(h)r GmbH aus Berlin. Über den hohen Zuwachs neuer Interessenten freute sich Mario Roos, Inhaber des Bootshandel & -



SKV präsentiert sich auf dem Pool, Foto: Tom Schulze / Leipziger Messe

service Aqua Power Mario Roos vom Muldestausee: „Die Beach & Boat ist wie eine Hausmesse für uns und Leipzig ein aussichtsreicher Markt. Zahlreiche Kunden haben uns auf der Wassersportmesse entdeckt und sind Stammkunden geworden. Auch in diesem Jahr konnten wir erfolgreich Verträge abschließen, erwarten zudem traditionsgemäß ein gutes Nachmessegeschäft.“

## Wissenswertes von Bug bis Heck

Wissen in Theorie und Praxis vermittelten wieder die verschiedenen Foren. Die Beach & Boat WERKSTATT bot Besuchern die Möglichkeit, professionellen Bootsbauern bei der Arbeit über die Schultern zu schauen. An den vier Thementagen gab es wichtiges

Know-how für Aufarbeitung und Reparatur von Booten. Das Forum „ABC des Wassersports“ lud zu kostenfreien Workshops, Vorträgen und Angeboten rund um den Einstieg in den Wassersport. In der Beach & Boat MARINA folgte der 11. Seenland-Kongress dem Gedanken, mitteldeutsche Gewässer nachhaltig zu nutzen. Die regionalen und überregionalen

Vertreter aus den Bereichen Industrie, Handel, Dienstleistungen, Politik und Tourismus widmeten sich der langfristigen Entwicklung hiesiger Seen- und Flusslandschaften. Abschließend warf der Branchentreff einen ersten Blick auf die World Canals Conference, die 2020 erstmals nach Deutschland und gleich nach Leipzig kommt. Unter dem Titel „Discover our landscape transformation“ kommen vom 13. bis 17. September nächsten Jahres mehr als 450 internationale Experten in der KONGRESSHALLE am Zoo Leipzig zusammen.



Wie immer mit eigenem Stand: Der SKV, Foto: Heiner Quandt



Zeichnungen von Carmela Wiener, auf dem Stand des SKV, Foto: Heiner Quandt

Die nächste Beach & Boat findet vom 20. bis 23. Februar 2020 statt.

Julia Wick  
Pressesprecherin Beach & Boat

## Neue Kunden erreicht

EKÜ-SPORT Gunnar Kühn e.K., Eicklingen, Gunnar Kühn, Inhaber:

„Die Beach & Boat ist für mich wieder gut gelaufen. Je mehr Wasser rundherum entsteht, umso mehr passiert auf der Messe. Ich erreiche hier zu 80 Prozent Neukunden. Meine Messeangebote wurden gut angenommen, ich habe einige Kanus, Kajaks sowie Zubehör verkauft. Interessant ist der Verbund mit den Parallelmessen, dadurch kommt zusätzliches Publikum, das den Bootssport neu entdeckt. Ich erwarte ein ertragsreiches Nachmessegeschäft, denn es wurden zahlreiche Kataloge mitgenommen. Etliche Besucher haben sich schon zur weiteren Beratung in meinem Ladengeschäft angekündigt.“

# Frühlingshafte Temperaturen verschaffen guten Wasserstand

Temperaturen um die 18°C brachten die üppigen Schneemassen der Berge zum Schmelzen und uns endlich mal wieder einen guten Wasserstand zum 42. Erzgebirgsring. 52 Paddler aus Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg, Bayern und Baden-Württemberg machten sich am Freitag, den 22. März auf den Weg zum Saisonauftakt der Wildwasserkanuten.

Wie immer nächtigte man im Südflügel der Jugendherberge Hormersdorf.



Bernd Rabe beim Slalom , Foto: Marcel Binner

Das Organisationsteam hatte sich bereits am Donnerstag einquartiert und kümmerte sich am sonnigen Freitag um den Aufbau der Wertungsstellen auf dem Pöhlbach und die detaillierte Absprache mit den Wehrbetreibern.

Am Samstag wurde alles, nach einem guten Frühstück, gepackt und verladen und man traf sich am Start, der Brücke in Königswalde. Dort warteten bereits die 14 organisierten Kampfrichter auf ihre Anweisungen und die Einteilung durch den Hauptkampfrichter Robbe. Gepackt mit Schreibunterlage, Stift und Wertungslisten begaben sich alle an die ihnen zugewiesenen Stellen. Nicht allen war gleich klar, wo genau sich die Torstangen befinden und welche Fluss-Seite denn nun die Optimalere ist.

Oben erfolgte, nach kurzer Ansprache von Robbe und Heiko, dann auch für alle paddelwütigen der Startschuss. Bei herrlichem Sonnenschein und gutem Wasserstand war es eine Wonne wieder im Boot zu sitzen und die 13 km lange Strecke in Angriff zu nehmen.

3 Wertungsstellen brachten so manchen Kanuten ins Schwitzen, denn Robbe und das Org.team hatten natürlich wieder ein paar Raffinessen (Gemeinheiten) eingebaut. Da war eben wahres Können gefragt.

Es war schön anzusehen, dass wieder einiges an Jugend auf dem Bach zu sehen war. Ganze 9 Aktive waren U20. Aber auch 3 Junggebliebene Ü70 ließen es sich nicht nehmen, ins

Wettkampfgeschehen einzugreifen. Auch wenn man das ein oder andere knifflige Tor dann auch eher mal auslässt und dafür 50 Strafpunkte kassiert. Spaß hatten alle allemal.

An der „Kanutentankstelle“, welche von Birgit & Achim von Chemnitzer Verein sowie Axel und Elke von den Pleißenhalern betreut wurde, gab es leckere Speckfettbommen und Glühwein. Nach kurzer Mittagspause ging es dann beschwingt auf der Zschopau bis zum Bahnhof in Wolkenstein.

In der JH zurück, konnte man ein Bierchen in der Sonne genießen, lesen oder ein Nickerchen machen. Auch ein kleiner Spaziergang machte bei dem tollen Wetter richtig Spaß.



Lukas Schmutzler unterwegs, Foto: Astrid Horst

Im Org.büro lief derweil die Tastatur heiß, da alle Strafpunkte eingehämmert werden mussten. Zwischenzeitlich stärkte man sich im Speisesaal der Jugendherberge mit Bohneneintopf und einer Scheibe Brot. Als dann alles eingegeben war, stand es schwarz auf weiß. Keinem der Teilnehmer war eine fehlerfreie Fahrt gelungen.

Beste Paddler bei den Herren waren Olaf Weide aus Jena und Robert Rühlig aus Zschopau, welche mit nur 8 Strafpunkten den Chemnitzer Rico Zimmermann auf Platz 3 und Til Werner (beide 10 Strafpunkte) auf Platz 4 verwiesen. Auch Carsten Handrik war mit 12 Strafpunkten noch vorn dabei. Die Frauenwertung wurde mit 16 Strafpunkten von der Glauchauerin



Auf der Strecke: Meike Horst, Foto: Astrid Horst

Laura Horst vom gastgebenden Verein Mountain & River angeführt. Gefolgt von Simone Ernst aus Jena mit 54 Strafpunkten und Jana Diebler aus Gera mit 60 Strafpunkten.

Den Wanderpokal der Mannschaftswertung mussten die Kanuten des Mountain & River Vereins in diesem Jahr an die Zschopauer abgeben. 70 Strafpunkte Unterschied sind schon eine ganze Menge. Über Platz 3 freuten sich die Kanuten der Chemnitzer Paddelfreunde mit Frank und Rico Zimmermann, sowie Jens Beraneck.

Wie schon im vergangenen Jahr wurden die kleinen Sachpreise im Losverfahren unter allen Anwesenden verteilt. So haben auch nicht ganz so erfolgreiche Paddler die Chance auf ein kleines Präsent.

7 Kanuten durften sich einen der begehrten Kenterorden umhängen, wobei einige auch gleich mehrmals unfreiwilligen Kontakt mit dem kühlen Nass hatten.

Der Abend verlief feucht fröhlich und gegen Mitternacht hatten alle ihr Bett gefunden.

Am Sonntag erfreute uns dann die Talsperrenmeisterei mit Zuschusswasser auf der Zwickauer Mulde. Durch Unterstützung unseres Verbandes und die guten Kontakte ist es stets eine unkomplizierte Zusammenarbeit aller Beteiligten. 10,4 Kubik plus der Zulauf kleinerer Nebenflüsse brachten einen guten Wasserstand



Steffen Wagner, Foto: Marcel Binner

auf der Strecke zwischen Blauenthal und Aue. Mit 15 Tagespaddlern zusätzlich war es auch hier ein bunt gemischter Haufen.

Bis auf ein paar Schürfwunden am Finger verlief auch diese Fahrt unfallfrei und alle schnallten zufrieden und glücklich ihre Boote auf den Autodächern fest.

So ging auch diese 42. Auflage des Erzgebirgsrings zu Ende und wir danken allen Kanuten für ihr Kommen und hoffen, ihr hattet eine tolle Zeit. Allen Helfern und Unterstützern gilt unser besonderer Dank und wir würden uns sehr freuen, wenn es auch im nächsten Jahr wieder mit euch allen heißt „Auf zum Saisonauftakt ins schöne Erzgebirge“.

Bleibt gesund, sportlich aktiv und passt auf euch auf.

In diesem Sinne grüßt euch Katja Wagner (M&R Glauchau)

## Mannschaftswertung

Platz	Mannschaft	Alter	Strafpunkte
1	Zschopau 1	63	72
2	M&R 1	115	142
3	CPF	136	182
4	JKRV	90	366
5	Lausitz	161	386
6	Renngemeinschaft Ost Th.	146	386
7	Bamberg 1	95	550
8	Bamberg 2	140	752
9	M&R 2	99	784
10	TSF	160	848
11	M&R 3	113	896
12	Zschopau 2	43	1150
13	Zwickau	228	1578
14	Turbine Frankenberg	129	1630

# Weltrangliste in Markkleeberg

Favoritensiege beim Weltranglistenrennen der Slalomkanuten im Kanupark Markkleeberg: Mit Ricarda Funk (Bad Kreuznach/Kajak), Jasmin Schornberg (Hamm) und Sideris Tasiadis (Augsburg/beide Canadier) standen drei international gestandene Athleten des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) auf dem obersten Treppchen. Etwas überraschend musste sich im Einerkajak Weltmeister Hannes Aigner (Augsburg) dem Newcomer Stefan Hengst aus Hamm geschlagen geben.

Für Leipziger Podestplätze sorgten Weltmeister Franz Anton und Lennard Tuchscher (beide LKC) als Zweiter und Dritter im Einercanadier-Finale. Beide lagen nur wenige Zehntel hinter Tasiadis.



„Ich bin nicht unzufrieden. Ich habe im Finale zwei ärgerliche Fehler gemacht. Die wichtigste Erkenntnis ist aber, dass der Abstand zu Sideris gering ist“, sagte Anton. Tuchscherer mit seinem Null-Fehler-Lauf so knapp wie selten hinter dem Spitzen-Duo – auch der gebürtige Zeitzer sieht noch Reserven.

Lokalmatadorin Andrea Herzog war im C1 sehr schnell unterwegs, musste sich wegen ihrer zehn Strafsekunden aber mit Platz sechs begnügen, Lena Stöcklin (beide LKC) verpasste ein Tor und wurde Neunte. Während das Rennen als „Warm-up“ vor dem scharfen

Saisonstart galt, beginnt in genau drei Wochen an gleicher Stelle mit der Olympia-Qualifikation des DKV der „Ernst des Lebens“. Zudem werden die Tickets für die EM und WM 2019 vergeben.

Mit freundlicher Genehmigung  
Frank Schober / LVZ  
Fotos: Heiner Quandt



## ANTON UND FUNK FAHREN BEI DEN OCEANIA OPEN CHAMPIONSHIPS ZU GOLD

**Obenauf in Downunder: Mit zwei Siegen bei den Oceania Open Championships im australischen Penrith beenden Anton und Funk das zweite Rennen der Saison.**

### Herren Canadier:

1. Franz ANTON, GER , 108.11, (0);
2. Matej BENUS, SVK , 108.28, (0);
3. M. MIRGORODSKY , +1.15, (SVK);

Weltmeister Franz Anton setzte sich im Einercanadier mit einem hauchzarten Vorsprung von 0,17 Sekunden gegen den Silbermedaillengewinner der Olympischen Spiele von Rio, Matej Benus (Slowakei), durch. Dritter wurde der Slowake Marko Mirgorodsky (+1,15). „Das war eigentlich ein guter Lauf, nur am letzten Aufwärtstor hatte ich ein paar Probleme“, erklärte Anton, der sich zufrieden zeigte, aber gleichzeitig einräumte, dass sein Focus vielmehr auf den Olympischen Spielen 2020 in Tokio liegt: „Das Saisonziel ist die Olympiaqualifikation, und die erstreckt sich dieses Jahr neben den nationalen Selektionen auch über Weltcups und Weltmeisterschaften“.

### Damen Kajak:

1. Ricarda FUNK, GER , 113.13, (0);
2. Camille PRIGENT, FRA , 113.42, (0);
3. Ursa KRAGELJ, SLO , 113.65, (0);

Ebenfalls Gold ging an Kajakspezialistin Ricarda Funk. Die Rheinländerin hatte bereits am vergangenen Wochenende bei den Australian Open einen Sieg verzeichnen können und fuhr jetzt zum zweiten Mal im Wohnzimmer ihrer härtesten Konkurrentin Jessica Fox auf Platz eins. „Leider hatte ich im Finale keinen perfekten Lauf, hatte an der ‚Main Wave‘ große Schwierigkeiten in das zweite Abwärtstor zu kommen. Trotzdem ist es mir gelungen, bis zum Ziel den Zeitverlust etwas auszugleichen“, erklärte Funk selbstkritisch, insbesondere mit Hinblick auf den Patzer, den sich die Lokalmatadorin Fox leistete. Die Australierin handelte sich gleich an Tor eins eine 50-Sekundenstrafe ein und spielte damit für den Ausgang des Rennens keine Rolle mehr. Funk siegte mit knappen 0,25 Sekunden Abstand vor Prigent (Frankreich) und der Slovenin Ursa Krakelt (+0,52).

Homepage DKV

## Franz Anton in Kanupark-Ehrengalerie aufgenommen

Der amtierende Weltmeister im Kanu-Slalom Franz Anton wurde heute in die Ehrengalerie des Kanuparks in Markkleeberg aufgenommen.

„Franz absolviert jährlich etwa 180 Trainingsstunden im Kanupark“, sagt Christoph Kirsten, der als Leiter der Markkleeberger Anlage die Aufnahme in die Ehrengalerie vornahm. „Sein Weltmeistertitel 2018 im Canadier Einer war ein großer Erfolg für ihn und den Kanu-Slalom-Sport in der Region. Wir sind stolz darauf, dass so ein erfolgreicher Sportler bei uns trainiert und möchten das mit der Aufnahme in unsere Ehrengalerie zeigen.“

Der Slalom-Kanute zeigte sich hoch erfreut über die Auszeichnung: „Der Kanupark ist seit 13 Jahren mein wichtigster Trainingsort. Ich finde hier optimale Trainingsbedingungen vor und kann eine gute Grundlage für das Wettkampfsjahr schaffen. Die Aufnahme in die Ehrengalerie spornt mich für die anstehende Saison und auch im Hinblick auf die Olympischen Spiele 2020 zusätzlich an.“

Die Ehrengalerie im Foyer des Kanupark-Gebäudes besteht aus großen gerahmten Fotos und ist frei zugänglich. Neben Franz Anton sind hier bereits zu sehen: Mandy Benzien (geb. Planert, u.a. zweifache Weltmeisterin und Olympiateilnehmerin), Jan Benzien (u.a. zweifacher Weltmeister, Europameister und Teilnehmer bei Olympischen Spielen) sowie David Schröder und Frank Henze (u.a. dreifache Europameister sowie Olympiateilnehmer).

Franz Anton ist in der Ehrengalerie mit einem Foto von seinem Weltmeister-Rennen 2018 in Rio de Janeiro abgebildet. Auf den Auslöser drückte seine Frau Rebekka, die ihn zu diesem wichtigen Wettkampf begleitete.

Zu seinen weiteren Erfolgen zählen u.a. der Weltmeistertitel 2015 und die Teilnahme bei den Olympischen Spiele 2016 im Canadier Zweier mit Jan Benzien, zwei Siege bei Europameisterschaften und mehrere Deutsche Meistertitel.



unikumarketing / Anett Commichau

# Paddelsspass und hochkarätiger Kanu-Slalom im Kanupark

Am 1. Mai fällt der Startschuss für die diesjährige Freizeitsport-Saison des Kanuparks. Bis zum 5. Oktober können sich die Abenteurer bei den verschiedenen Wildwasser-Angeboten und Surfspot-Erlebnissen austoben. Auch für Zuschauer wird der Kanupark 2019 wieder ein beliebtes Ausflugsziel sein - dafür sorgen die abwechslungsreichen Veranstaltungen, die auf der Wildwasseranlage stattfinden.

## Kanu-Slalom-Events 2019



Los geht es in diesem Jahr vom 5. bis 7. April mit dem 2019 ICF Canoe Slalom Ranking Markkleeberg. Bei der 13. Auflage des Weltranglistenrennens treten neben der deutschen Kanu-Slalom-Spitze auch zahlreiche internationale Starter an, die in den Kajak- und Canadier-Disziplinen um den Sieg kämpfen werden. Mit Blick auf den im Jahr 2019 ebenfalls im Kanupark Markkleeberg geplanten Kanu-Slalom-Weltcup werden viele nationale Vereine und Nationenverbände bereits das Weltranglistenrennen als Test und zur Vorbereitung nutzen.

Den nächsten Auftritt haben die Slalom-Kanuten vom 26. bis 28. April

bei den DKV WM-Qualifikationen im Kanu-Slalom 2019. Bei diesem Wettkampf ermittelt der Deutsche Kanu-Verband e. V. die besten nationalen Sportler, um diese an Kontinental- und Welttitelkämpfen an den Start zu bringen. In diesem Jahr geht es um die heiß begehrten Plätze für die Teilnahme an der Kanu-Slalom-WM auf der Olympiastrecke von La Seu d'Urgell, den Europameisterschaften im französischen Pau sowie der Junioren-/U23-WM im polnischen Krakow und den Junioren-/U23-EM im slowakischen Liptovski Mikulas.

Sportlicher Höhepunkt in diesem Jahr ist der 2019 ICF Kanu-Slalom-Weltcup Markkleeberg, der vom 29. August bis 1. September im Kanupark stattfindet. Zum Weltcup werden ca. 200 Wettkämpfer aus rund 35 Nationen erwartet. Neben den olympischen Kajak- und Canadier-Disziplinen wird es wieder das spektakuläre Canoe-Slalom-Extreme-Rennen geben, bei welchem vier Athleten nach dem Sprung von einer Rampe zeitgleich die Strecke befahren und Kopf-an-Kopf um den Sieg paddeln.

*Informationen zu den Wettkämpfen finden sich unter [www.slalomevents.de](http://www.slalomevents.de).*

## Freizeit-, Schul- und Funsport-Events

Kurz nach dem Rafting-Start wird der Kanupark zum Mekka aller Freizeit-Paddler: Beim XXL-Paddelfestival vom 3. bis 5. Mai dreht sich wieder alles um den Kanu-Sport. Für die siebte Auflage dieser Veranstaltung sind jede Menge Workshops, verschiedene Schnupper-Angebote, Probefahrten mit Testbooten, geführte Kanu-Touren und Technik-Kurse geplant. Auf der Expo präsentieren renommierte



Hersteller ihre Neuigkeiten und gut sortierte Kanuhändler ein breites Angebot an Ausrüstung. Ausführliche Informationen finden sich im Internet unter [www.paddelfestival.de](http://www.paddelfestival.de).

Das MITGAS Schüler-Rafting findet im Mai bereits zum elften Mal statt. Insgesamt können 72 Teams aus Leipzig und Halle sowie den Landkreisen Leipzig, Nordsachsen, Altenburger Land, Saalekreis und dem Burgenlandkreis teilnehmen. Die Vorläufe werden in der Zeit vom 7. bis 16. Mai ausgetragen. Beim Finale am 28. Mai treffen dann die zwölf besten Mannschaften aufeinander.

Das Pappbootrennen ist zweifelsohne das Highlight im Eventkalender des Kanuparks: Das bei Teilnehmern und Zuschauern gleichermaßen beliebte Familienfest findet am 25. August statt. Anmeldungen der Teams sind ab Juni möglich. Rund um den Pappbootbau und das spektakuläre Rennen sind wieder jede Menge Mitmachangebote für Groß und Klein geplant.

Der Eintritt zu den Kanupark-Events ist mit Ausnahme des Weltcups frei.

unikumarketing  
Anett Commichau



## Wellenreiter willkommen: Kanupark veranstaltet Surfevent

Am Sonnabend, dem 4. Mai 2019, findet in Markkleeberg erstmals eine Veranstaltung nur für Wellensurfer statt: Unter dem Motto „Wer oder was bin ich?“ lädt der Kanupark zum Kostümfest auf seine stehende Welle ein.

Die abendliche Veranstaltung beginnt 18 Uhr und geht bis 23 Uhr. Die Teilnehmer sind aufgerufen, sich zu verkleiden und am Kostümwettbewerb teilzunehmen.

Außergewöhnliche Bilder sind also garantiert! Zuschauer sind herzlich willkommen. Von 19 bis 22 Uhr wird gesurft, gegen 22 Uhr erfolgt die Prämierung der besten drei Kostüme.

Da die Plätze limitiert sind, sollten sich Interessenten schnell anmelden. Das Ticket kostet 50 Euro und beinhaltet neben dem Surferlebnis auch einen entspannten Abend inklusive Getränke und Speisen. Für den Surfabend werden im Innenbereich auf der Insel nicht nur Zelt und Grill aufgebaut, sondern auch das Flutlicht angeschaltet und ein Lagerfeuer entfacht. Jeder Teilnehmer kann maximal zwei Gäste mit auf die Insel nehmen, die Karten dafür kosten je 10 Euro.

Buchungen für das Surfevent sind per Mail an [vertrieb@kanupark-markkleeberg.com](mailto:vertrieb@kanupark-markkleeberg.com) möglich. Über diese Adresse kann man auch weitere Informationen anfordern.

unikumarketing  
Anett Commichau



# Kanujugend, Kilometer und Karikaturen

Nach ziemlich langer Vorbereitungszeit hat der Wasserwanderausschuss Leipzig für den 9. März zum Kanuball 2019 eingeladen.

## Das muss einfach einmal gesagt werden



Die Plakate, die Einladungen für die Ehrengäste, Sponsoren und natürlich auch für die Teilnehmer drucken und versenden, das Catering für das reichhaltige Buffet und den größten Teil der Getränke, Zapfanlage, Gasflaschen abstimmen und bestellen, die zusätzlichen Getränke, wie Wasser, Wein, Flaschenbier, das Knabberzeug einkaufen, die Preise für die Tombola und die musikalische Unterhaltung, die Ausstellung im Foyer organisieren, vor Ort bringen und aufbauen, den Beamer und den Laptop heranschaffen und die Diashow zusammenstellen, die Urkunden und Abzeichen für den Wasserwanderwettbewerb für Globus, Gold und Silber vom DKV abfordern,

die Urkunden für die Bronzeabzeichen drucken und dann unterschreiben lassen, die weiteren Ehrungen besorgen, Helfer für Aufbau, Aufräumarbeiten und den gesamten Abend aktivieren, die Vereinsfahnen, die Dekoration, Sekt- und Weingläser, Schalen für das Knabberzeug, die Kassen, das Wechselgeld, die Messeständer, Speise- und Getränkekarten, SKV- Wand, tapir- Banner, den Lostopf, den Spendentopf, heranschaffen und den Festsaal einräumen und ausschmücken, die Gäste- und Ehrengästeliste, Platzkarten, Speise- und Getränkekarten, Aufsteller für die Speisen drucken und platzieren, Pressemitteilung vorbereiten oder auch nicht, die Lose drucken, zurechtschneiden und zusammenwickeln, dem Caterer und dem DJ beim hereintragen helfen ... Das sind so in etwa die Vorbereitungen, sicher nicht ganz vollständig, aber wichtig. Besonders zu erwähnen ist noch, dass die Sportler der Trainingsgruppe Hans-Peter Eiche vom SC DHfK Leipzig und der SG LVB und auch die Mitarbeiter vom Bootsverleih Klingerweg die Biertischgarnituren ins Foyer und nach dem Kanuball dann auch wieder zurückschleppen.



Wenn dann ab 18:00 Uhr die ersten gutgelaunten Gäste kommen, fällt auch die Anspannung langsam ab. Ein freudiges Wiedersehen mit Kanuten aus nah und fern ist die Grundstimmung an diesem Abend, und das ist gut so. Da der Kanutag des Sächsischen Kanu- Verbandes etwas länger dauerte, ist bis zum Beginn des Kanuballs nicht viel Zeit. Es haben sich wieder fast einhundert Wanderkanuten in dem schönen Ambiente am Klingerweg versammelt und traditionell gibt es zu Beginn die Auszeichnungen und Ehrungen.

## Eine „schlechte“ Nachricht

Zuvor begrüßt Uwe Gravenhorst die Ehrengäste, die Kanujugend und alle anderen Teilnehmer mit einer „schlechten“ Nachricht. „Die Kanujugend hat für heute Abend keine Tanzeinlage eingeübt“.

Die legendäre Überraschung vom Kanuball 2018 fällt leider aus. Trotzdem warten ja immer noch genug Höhepunkte an diesem Abend.



Wie Falk Bruder bereits in der kanu-news (Heft 129) vom Dezember 2018 ausführlich berichtet hat, gibt es zwar weniger abgegebene Fahrtenbücher und auch erstmalig seit Jahren kein Wanderfahrerabzeichen in Gold und auch keine erneute Steigerung der erzielten Kilometer. Die erzielte Anzahl der Wanderfahrerabzeichen ist trotzdem konstant geblieben. Besonders zu erwähnen ist, dass die Hall of Fame der sächsischen Globus-Abzeichenträger mit Horst Meyner auf nunmehr sechs angewachsen ist. Viele der 74 Auszuzeichnenden waren leider nicht anwesend. So konnte der Präsident des Sächsischen Kanu-Verbandes, Arend Riegel, die

Ehrungen nach relativ kurzer Zeit beenden und Uwe Gravenhorst das leckere Buffet eröffnen.

Eine zweite Möglichkeit, sich die diesjährige Ausstellung anzusehen, kann man in der Warteschlange nutzen. Bei den Karikaturen von Carmela Wiener „Wer kentert – wird nass“ lohnt es sich genauer hinzusehen. Auf dem einen oder anderen Bild scheint man sich selber gut getroffen wieder zu erkennen.

Die Diaschau im Foyer lädt immer wieder zum Staunen, lachen und zu Gesprächen über die vergangene Saison und natürlich auch die vor uns liegenden Paddelerlebnisse. Der Diskjockey, diesmal Sven-Uwe, bekommt sofort die Tanzfläche voll. Die Kanuball-Standardhits fehlen nicht und die Stimmung ist super.

Das wird noch besser und vor allem spannend, als Katrin und Keule das Mikrofon ergreifen und mit der Verlosung der vielen Preise anfangen.



### Es wird spannend

Zwischendurch tut etwas Bewegung zur Musik wieder gut und bald kommt der Hauptpreis zur Verlosung. Ein Helinox – Campingstuhl, ein Ausrüstungsgegenstand den man als kategorischer Minimalist erst vermisst, wenn man ihn schon einmal genutzt hat. Der erste Preis geht an .... ein Paddler vom fleißigsten Verein in Sachsen – der SG Motor West, dessen Wanderkanuten insgesamt über 23.000 Kilometer auf allen möglichen Gewässern in der vergangenen Saison gepaddelt sind.

Der Abend geht wieder bis in die Morgenstunden. Die Helfer von der Kanujugend drehen auf der Tanzfläche

nochmal richtig auf. Das Buffet hält immer noch leckere Kleinigkeiten parat. So langsam kehrt allgemeine Müdigkeit in den Saal. Gegen 15:00 Uhr ist ja auch wieder Treffen zum Aufräumen damit die Etage besenrein übergeben werden kann. Es war wieder einmal ein gelungener Abend und die ganze Arbeit ist mit den vielen Helfern auch am nächsten Tag bald geschafft. Gerne könnten auch andere Leute aktiv werden. Ein routiniertes Team steht für eine schnelle Einarbeitung bereit.

Bis zum nächsten Kanuball !

Text: Ralf Strenge, Fotos: Ralf Strenge / Christian Formella

# Dresdens Sportler des Jahres

**Die Stadt kürt ihre besten Athleten. Die Gewinnerinnen des Abends betreiben trotz Abwesenheit Werbung in eigener Sache.**

Die erste Aufregung kam aus ungewohnter Ecke. Ein Feueralarm bremste am Samstagnachmittag im Kongresszentrum die letzten Vorbereitungen für die 27. Dresdner Sportlergala. Weshalb der ausgelöst wurde, konnte am Sonntag von den Verantwortlichen des Eventgebäudes noch nicht beantwortet werden.

Dass der Gala-Abend dennoch recht pünktlich und störungsfrei über die Bühne ging, spricht für die Organisation der traditionsreichen Veranstaltung, die sich die Landeshauptstadt auch mithilfe von Sponsoren dem Vernehmen nach inzwischen knapp 100000 Euro kosten lässt. Die 950 Gäste im Festsaal können wohl erahnen, weshalb. Das Büffet ist mit Kalt- und Warm Speisen reichhaltig, die Getränke bis 0.30 Uhr kostenfrei, die Siegerschecks prämiert und das Rahmenprogramm nicht üppig, aber spektakulär. Und das, obwohl der wohl berühmteste Show-Act kurzfristig ausfällt. Kelvin Kalvus, Kontaktjongleur aus Dresden und 2008 als Zweiter der RTL-Show „Das Supertalent“ republikweit bekannt, muss seinen Auftritt kurzfristig absagen. Moderator Thorsten Kutschke erklärte, dass sich der Künstler bei einem Sturz am Kopf verletzt habe und ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Kalvus soll es aber wieder gut gehen.

## Versprechen des Sportbürgermeisters

Der Abend generiert freilich nicht nur negative Schlagzeilen. Dafür sorgen die launigen Sieger in den sieben verschiedenen Sparten. Wenig überraschend darf Sachsens frischgekürtc Sportlerin des Jahres, die Wasserspringerin Tina Punzel vom Dresdner SC, auch die Auszeichnung in ihrer Heimatstadt entgegennehmen. „Schon neben fünf anderen solcher tollen Sportlerinnen aufgestellt zu werden, ist eine riesengroße Ehre für mich“, sagte die Europameisterin im Mixed-Synchronspringen. Der 23-jährigen, die im flamingofarbenen Kleid die Blicke auf sich zieht, ist für ihre respektvollen Worte der Applaus sicher. Die Dresdnerin trainiert im Schwimmkomplex am Freiburger Platz. Die Sprunghalle wurde 2002 für 1,2 Millionen Euro modernisiert. Die Sanierungsarbeiten gelten seit 2008 mit dem Einsetzen eines neuen Edelstahlbeckens als beendet.

Ihr Klubkollege Jonathan Schmidt entpuppte sich trotz seiner erst 19 Jahre als eloquenter Gesprächspartner. „Ich habe damit gerechnet, unter die Top Sechs zu kommen“, erklärt der Blondschoopf. Da müssen auch seine fünf Konkurrenten in der Kategorie Nachwuchs lachen. Der Mittelstreckler, deutscher Meister in der U 20, beginnt im Sommer ein hochdotiertes Sportstipendium an der University of Missouri. Falls er das Studium 2024 wie geplant vollendet, könnte er in seinem Heimatstadion deutscher Meister werden. Sportbürgermeister Peter Lames bestätigte nochmals:

„Wir werden nach menschlichem Ermessen im Jahr 2024 die deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Dresden sehen“. Die 32 Millionen Euro für die Renovierung und Ertüchtigung des Heinz-Steyer-Stadions sind bewilligt. „Wir sind hoffentlich 2023 mit den Bauarbeiten fertig“, sagte Lames.

Auf eine neue oder zumindest modernisierte Sportstätte arbeiten auch die Volleyballerinnen des Dresdner SC hin. Argumente sammeln die Schützlinge von Trainer Alexander Waibl beinahe jährlich.



Dresdens Sportler des Jahres 2018 und die Siegersponsoren: Wasserspringer Erik Seibt (3. v. L), Top-Kanute Tom Liebscher (4. v. L), Tina Punzel (M.), Nachwuchs-Läufer Jonathan Schmidt (hinten 2. v. r.), die verletzte Volleyballerin Nikola Radosova (4. v. r.) ohne ihre C-Mädels und Handicap-Reiter Steffen Zeibig (2. v. r.). Foto:kairospress

Sie wurden 2018 Pokalsieger, ziehen nach wie vor mit Abstand die meisten Heimzuschauer in der 1. Frauen-Bundesliga in die Margon-Arena. Am Samstag wurden die Damen zur Dresdner Mannschaft des Jahres gewählt - der sportliche Chef Alexander Waibl zum Trainer des Jahres. In Abwesenheit - das Team gewinnt das letzte Hauptrundenspiel der Meisterschaft bei Aufsteiger Straubing souverän mit 3:1 - sind die DSC-Volleyballerinnen so auch die Gewinnerinnen des Abends. 30 Prozent der insgesamt 7 534 abgegebenen Stimmen, die durch das Ergebnis einer Fachjury ergänzt werden, entfallen auf die Mannschaft um Kapitän Katharina Schwabe. Doch ihre Heimstätte ist und bleibt ein Sanierungsfall. Das Dach der Margon-Arena ist nach wie vor undicht, ein Spielausfall wegen Wasserschäden theoretisch jederzeit möglich.

- **SPORTLER**

1. Tom Liebscher (KC Dresden/Kanu)
2. Karl Bebendorf (DSC/Leichtathletik)
3. Tim Sebastian (DSC/Akrobatik)

- **SPORTLERINNEN**

1. Tina Punzel (DSC/Wasserspringen)
2. Steffi Kriegerstein (KC Dresden/Kanu)
3. Anna Seidel (EV Dresden/Shorttrack)

Bei den Männern wurde Kanu-Olympiasieger Tom Liebscher vom KC Dresden zum vierten Mal nacheinander auf Platz eins gewählt. Dessen Sportstätten sind ohnehin fließend - und das nicht nur, weil der 25-Jährige auf der Elbe daheim ist. Liebscher nutzt Gewässer global, die unzähligen Trainingslager des Verbandes zahlen sich freilich auch aus. Liebscher kam erst Dienstagabend aus dem Trainingslager in Florida in Dresden an, mittwochs 7 Uhr paddelte er schon wieder auf der Elbe. Für den Vier-fach-Weltmeister ganz normal.

Ein Zeichen, wie wertvoll und imagefördernd moderne Sportstätten heutzutage sind, setzte die Stadt selbst - mit der Vergabe des mit 3000 Euro dotierten Nachwuchsförderpreises an die Abteilung Wasserball des SWV TuR Dresden. Der ostdeutsche Zweitligist hat mit zwei herausragend organisierten und besuchten Länderspielen in den letzten beiden Jahren dafür gesorgt, dass Wasserball-Bundestrainer Hagen Stamm am liebsten

nur noch in der modernen Schwimmhalle am Freiburger Platz spielen lassen will.

Mit freundlicher Genehmigung  
Alexander Hiller / SZ

## Platz 5 für Leipziger Drachenboot-Team bei Deutscher Langstrecken-Meisterschaft

Bei der 1. Gemeinsamen Deutschen Drachenboot Langstrecken-Meisterschaft 2019 von Deutschem Kanuverband (DKV) und Deutschem Drachenbootverband (DDV) am 13. April 2019 ist der Dragons Club Leipzig zum ersten Mal in der höchsten Startklasse Premier Mixed bei einer Deutschen Meisterschaft an den Start gegangen. Die Deutschen Langstrecken-Meisterschaften wurden bisher von DKV und DDV im zweijährigen Turnus abwechselnd ausgetragen.

Auf dem Kalksee in Rüdersdorf bei Berlin wurden die 12 km auf einem Dreieckskurs gefahren, der dreimal zu bewältigen war. Mit einem Startabstand von 20 Sekunden gingen die Teams mit einem fliegenden Start auf die Strecke, der Dragons Club von Position 1 aus. In einer Zeit von 57:41.231 Min. überquerte das Boot die Ziellinie und erreichte somit einen hervorragenden 5. Platz. Aufs Treppchen führen die SpreeCoyoten (BSG Pneumant Fürstenwalde e. V.) vor Kanu zum Frühstück (Alster-Canoe-Club e. V.) und den Neckardrachen (SV Union Böckingen e. V.). Platz 1 bei den Master 40 + ging an die Berlin Dragon (Kanu Team Berlin). Im Breitensport paddelten die LimmerixX (Kanu-Club Limmer e. V.) über 8 km auf Platz 1.

Als einziges sächsisches Team hat der Dragons Club die Farben Leipzigs und des SKV bei der Deutschen Meisterschaft präsentiert. Die Premiere im Premium-Bereich ist geglückt: das Team konnte sich inmitten der besten Mannschaften Deutschlands platzieren.

Text: Steffi Schneider,  
Dragons Club Leipzig





# Vom Kanupark auf dem Wasser nach Leipzig

## Das XXL Paddelfestival – Start in die Saison

Einen besseren Anlass, um in die Paddelsaison zu starten, kann es nicht geben. Boote, SUPs und Ausrüstung vom namhaften Hersteller testen und begutachten, Wildwasser fahren, interessante Vorträge besuchen, Kurse belegen, Wettkämpfe erleben, mit vielen gleichgesinnten ein Wochenende verbringen und nicht zuletzt auf geführten Kanutouren die Leipziger Gewässer erkunden.

Hierzu bietet der Wasserwandausschuss Leipzig und der Sächsische Kanu-Verband interessante Paddelkurse an. Der wahrscheinlich interessanteste ist die Fahrt vom Kanupark Markkleeberg über die Kleine Pleiße und die Mühlpleiße in die Pleiße nach Leipzig.

Die Tourenbeschreibung hierzu von Michael Hammer in einer alten, damals noch gedruckten Fassung der kanu-news hat mich schon vor langer Zeit neugierig gemacht.

## Es dunkelt schon in der Aue



So treffen sich Isa, Falk, Micha und ich am Freitag, dem 13. April 2018, um gemeinsam die Wegbarkeit zu prüfen. Da diese Strecke äußerst wenig befahren wird und für Überraschungen immer gut ist, bietet sich eine Testfahrt an. Um wendig genug zu sein, haben wir uns alle für kurze Plast-Boote entschieden. Micha möchte die Fahrt mit einem normalen Einerkajak absolvieren.

Der Start am Auslass des Markkleeberger Sees wird mit tiefem Grollen des sich verfinsternden Himmels begleitet. Tja manchmal ist das Datum vielleicht auch ein Zeichen von oben? Nachdem klar ist, daß wir mit unserer gewählten Strecke

höchstwahrscheinlich nicht betroffen sind, setzten wir zügig in die Kleine Pleiße ein.

Nach kurzer Fahrt gesellt sich Sebastian hinzu, der direkt an dem kleinen Flußlauf wohnt. Die Fahrt geht bei diesem Wasserstand recht zügig voran. Nach der ersten Umtragestelle sind wir bald unter der B2 am AGRA-Wehr. Entgegen den in den Vorjahren angebotenen Touren „Von See zu See“ tragen wir nicht in die Pleiße



um.



## Planänderung

Die derzeitige Baustelle am AGRA-Wehr erlaubt es nicht. Also geht es nach einer kleinen Pause in die Mühlpleiße. Und hier gibt es Natur pur. Viel Flußholz zwingt zur Säge oder zur Rosenschere zu greifen. Dicke umgestürzte Bäume drohen die Weiterfahrt zu verhindern. Bei einer riesigen Pappel suchen wir eine ganze Weile nach der günstigsten Durchfahrtstelle. Bald kommen wir zum Torhaus Dölitz und erreichen die nächste Umtragestelle, die Dölitzer Mühle. Hier hatte Micha vorab

zwecks Erlaubnis zum Umsetzen der Boote angefragt. Die historischen Häuser und das Gelände werden vom Grün-Alternatives Zentrum Leipzig e.V. unterhalten. Hier gibt es einen Naturkindergarten, interessante Geschichte und vom Frühjahr bis zur Adventszeit Angebote um Natur und Kultur zu erleben. Vorbei an Hühnern, Enten und Schafen setzen wir hinter der Mühle, die seit 2009 eine Wasserkraftanlage mit einer Leistung von 5kWh antreibt, wieder ein.

### Aufrecht tut manchmal weh

Inzwischen scheint die Sonne und wir ducken uns des Öfteren



kräftig unter Bäumen und Brücken hindurch. Einmal klappt es nur nachdem man die Schwimmweste ausgezogen hat. Durch Naturbereiche, vorbei an Wohngebäuden und den Auffahrten der B2 geht es Boot für Boot am Wehr der ehemaligen Connewitzer Mühle mit ordentlichem Schwung herunter. Alle s richtig g e -

macht, um gemütlich die letzten Meter bis zum Filtersteg zu paddeln. Bevor wir die Boote verladen, geht es schnell noch einmal zur Mündung an die Pleiße. Dort liegen auch noch Bäume im Wasser, lassen sich aber so bei der geführten Paddeltour in 14 Tagen gut umfahren.



kräftig unter Bäumen und Brücken hindurch. Einmal klappt es nur nachdem man die Schwimmweste ausgezogen hat. Durch Naturbereiche, vorbei an Wohngebäuden und den Auffahrten der B2 geht es Boot für Boot am Wehr der ehemaligen Connewitzer Mühle mit ordentlichem Schwung herunter.



### Jetzt wird es ernst

Zum Zeitpunkt der Testfahrt lagen mit 5 Teilnehmern für diese Tour die meisten Anmeldungen vor. Am Sonntag, dem 29.04.2018 sind dann mit den inzwischen drei Tourbegleitern um 9:30 Uhr acht Boote am Start. Zwei Zweierkajaks und ein Dreierkajak haben sich zusammen mit den fünf Einerkajaks auf die interessante Strecke gemacht. Ein wenig skeptisch bin ich bis fast zum Schluß der Tour. Die oft engen Stellen, niedrigen Durchfahrten und vier Umtragestellen sind eine sportliche Herausforderung, aber auch eine gute Abwechslung während der Tour und auch eine Möglichkeit zu einer Pause. So haben wir das auch genutzt und die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen haben das alles meisterhaft bewältigt.



### Alles wird gut

Selbst das Wehr an der ehemaligen Connewitzer Mühle wird ohne Zwischenfall auch von den „Langbooten“ und das auch ohne Spritzdecke locker absolviert. Auf der Strecke bis zur Mündung in die Pleiße liegen inzwischen zwei weitere Bäume im Wasser. Diese Hindernisse werden mit gemeinsamer Unterstützung von allen überwunden. Auf der Pleiße angelangt ist der abenteuerliche Teil unserer Fahrt erst einmal beendet. Die Pleiße strömt breit und gleichmäßig bis zum Connewitzer Wehr. Nun kommt bei den jungen Mitfahrern doch noch etwas Zweifel am eignen Können auf.

Den Kanu-Fisch Paß rutschen oder doch besser schleusen?

Schließlich erreichen wir gemütlich den Rennbahnsteg.

Gemeinsam nutzen wir das herrliche Wetter und das Angebot des Imbisses und lassen die Fahrt Revue passieren. Für





alle Teilnehmer aber insbesondere für die jungen Teilnehmer war es trotz vorhandener Paddelerfahrung eine lehr- und abenteuerreiche Tour auf verschiedenen Gewässertypen (See, Kleiner Bach, Fluß mit Natur- und Kulturhindernissen) der Region.

**Hintergrund der Tour – Gewässer-tourismuspolitik**

Mit der Tour über die Kleine Pleiße, welche seit 2014 beim XXL-Paddelfestival angeboten wird, will der SKV zeigen, dass es schon eine mit Kanus befahrbare Verbindung vom Markkleeberger See in Richtung Leipzig gibt und damit ein hauptsächlich für Motorboote vorgesehe-

ner Kanalausbau, die sogenannte „Wasserschlage“, für einen angepassten naturschonenden Kanutourismus nicht notwendig ist. Laut Zeitungsberichten (<http://www.lvz.de/Region/Markkleeberg/Ein-See-sucht-Anschluss> <https://www.l-iz.de/politik/region/2019/03/Steuerungsgruppe-Leipziger-Neuseenland-beauftragt-weitere-Untersuchungen-zur-Anbindung-des-Markkleeberger-Sees-an-die-Pleisse-266053?highlight=Markkleeberger%20See>) soll nun auch geprüft werden in wie weit eine Optimierung der Anbindung des Markkleeberger Sees in Richtung Leipzig für muskelbetriebene Boote möglich ist. Der SKV hat sich in seiner Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren Wasserschlange dazu schon geäußert und bietet zur Findung einer optimalen aber naturverträglichen Variante seine fachliche Mitarbeit an. Leider verlaufen die derzeitigen Planungen wieder hinter verschlossenen Türen! Natürlich können sich auch Behördenvertreter und Planer zu der Tour anmelden (Link: <https://www.paddelfestival.de/programm/15-anmeldeformulare/17-anmeldeformular-zu-einer-gefuehrten-tour-des-wwa-skv>) und sich ein Bild vor Ort bzw. aus der Kanuperspektive machen.

Text: Ralf Strenge / Michael Hammer  
Fotos: Isa Isensee





## Anpaddeln 2019, gebt den Kindern das Kommando!

Super Wetter, guter Wasserstand, Höchstbeteiligung und wie immer hervorragend organisiert, Motor West wir danken Dir.

Es erübrigt sich den reibungslosen Ablauf zu kommentieren, Bustransfer, Mittagsversorgung, alles perfekt. Die neue Einstiegstelle bietet zwar ausreichen Platz, jedoch der Einstieg lässt doch sehr zu wünschen übrig. Eng, schlammig und teilweise Müll, an dieser Stelle sollten wir noch mal mit der Stadt Leisnig reden. Gesprächsbedarf besteht evtl. auch mit der Stadt Grimma, schön wäre es, wenn die Parkgebühren für diesen Tag mal ausgesetzt würden. Da parkt man in Leipzig billiger!

Als Vizepräsident Kanuwandern des SKV freute ich mich wieder einen wachsenden Anteil von Kindern und Jugendlichen auf der Tour zu sehen. Die Bemühungen der letzten Jahre tragen langsam Früchte (wenn auch kleine). Die machte ich zum Anlass, für diesen Artikel die Kids mal selbst zu Wort kommen zu lassen, lest selbst:



Auch in diesem Jahr war die Kanujugend Leipzig beim Anpaddeln dabei und zog mit über 10 Teilnehmern den Altersdurchschnitt ein wenig nach unten. Da manche Kinder zum ersten Mal mit auf dieser Fahrt waren, lassen wir heute unsere Jüngsten von der Tour berichten...

Lena, fast 20, Bootshaus Nonne (Übungsleiter)

Am 30.03.2019 starteten wir entspannt und bei schönstem Frühlingwetter zum Anpaddeln auf der Mulde bei Leisnig. Für mich war es die erste größere Tour mit dem Verein. Alle zusammen fuhren wir mit unseren Booten nach Leisnig.



Der Pokal wanderte diesmal zu Aufbau Leipzig Süd-West, allerdings keine Überraschung, dort sind die Sportler vom TSV 1893 Leipzig- Wahren untergekommen



Nachdem wir die Boote an der Mulde abgeladen hatten, machten wir es uns erst einmal auf der Wiese bequem, denn die Fahrer brachten die Bootsanhänger nach Grimma, unserem Zielort.

Als alle wieder da waren, brachten wir die Boote zu Wasser. Wir waren zuerst im Wasser und warteten dort auf die anderen unseres Vereins. Das war anstrengend, da wir gegen die Strömung anpaddeln mussten, um auf der Stelle zu bleiben. Das wurde uns dann zu blöd. Deswegen sind wir auf eigene Faust losgefahren. Die Anderen kamen dann hinterher. Auf der Strecke kamen Stellen, wo größere Strömungswellen waren. Die stärkste hatte uns die ganze

„SHREK“ nassgemacht.

Als wir am Zwischenstopp ankamen, gab's Bockwurst mit Erbsensuppe. Jeder konnte sich beliebig viel nehmen, sofern die Austeiler einverstanden waren. Das war gut, weil ich viel Hunger hatte.



Nach dem Essen haben ich und die Anderen Paddel-Hip-Hop gespielt. Das geht so: Jeder bekommt ein Paddel; man stellt sich im Kreis auf und wenn einer aus der Gruppe „Hip“ sagt, müssen alle nach links laufen zum nächsten Paddel. Bei „Hop“ das ganze nach rechts; die Paddel dürfen nicht umfallen!!!

Als wir wieder auf dem Wasser waren und ein Stück gefahren waren, haben wir uns als Verein zu einem Floss zusammengebunden und eine Rast auf dem Wasser gemacht.

Auf den letzten drei Kilometern habe ich zwei Paddel mit Wasser in den

*Nacken bekommen, weil ich angeblich zu viele Pausen gemacht habe. Mein Beifahrer war mind. zwei Jahre älter als ich und hatte mehr Kondition. Als wir erschöpft am Ziel ankamen, verluden wir die Boote auf die Anhänger. Als Belohnung, dass wir dabei waren, bekamen wir ein Eis. Mir hat die Tour gefallen!*

*Emil, 12, Bootshaus Nonne*

*Beim Anpaddeln war es sehr cool. Die Erbsensuppe war auch sehr lecker. Teilweise kamen auch große Wellen. Es war für mich auch gut, dass der Fluss breit war und man nicht immer ans Ufer gestoßen ist.*

*Till, 10, Bootshaus Nonne*

#### Mulde-Tour:

*Es war am Morgen kühl, wir fuhren mit einem Auto nach Grimma. Dort angekommen machten wir die Boote startklar, nach kurzem Warten ging es dann auch los.*

*Die Strömung trieb uns, sonst hätten wir sehr viel länger gebraucht. Es gab teilweise Wellen, zum Glück hatten wir Spritzdecken. Nach ein paar Kilometern gab es eine Mittagspause. Gestärkt von Bockwurst und Erbsensuppe paddelten wir noch den Rest.*

*Insgesamt war es sehr schön, aber auch anstrengend.*

*Walter, fast 12, Bootshaus Nonne*

In der Hoffnung 2020 zwei Vereinsbusse für die Jugend bei der SC DHfK mieten zu müssen, wünsche ich allen Kanuten eine erfolgreiche Saison und immer eine Hand breit Wasser unterm Kiel.

Uwe Gravenhorst /Vizepräsident Kanuwandern des SKV  
Fotos: Falk Bruder





## Fit für die Saison im Kanupark

### Kanupark sieht Deutschlands herausragendes Paddelsport-Event am 4./5. Mai 2019

Das XXL Paddelfestival ist das spektakulärste Paddelsport-Event im Land. Auch in der neuen Auflage richtet sich ein besonders abwechslungsreiches Programm an interessierte Einsteiger und erfahrene Kanuten. Alle Disziplinen des Kanusports sind vertreten. Alle Könnensstufen werden bedient. Mehr Attraktionen, mehr Möglichkeiten zum Ausprobieren und Testen. Einem erfolgreichen Saisonauftakt steht nichts im Weg.



#### Zahmwasser plus Wildwasser

Das Festivalgelände rund um den Kanupark am Markkleeberger See bei Leipzig ist in Deutschland einmalig. Die Kombination von Wildwasserpark und Seenplatte ermöglicht eine einzigartige Gemeinschaftsveranstaltung aller Facetten des Kanusports. Von Action und Spannung im Wildwasser bis hin zum gemütlichen Freizeit- und Tourenpaddeln auf den Seen. Vom SUP bis zum Kanupolo. Von der Freestyle-Akrobatik in der Welle bis hin zu schnellen Seekajaks.

Der Deutsche Kanu-Verband (DKV) ist Veranstalter in Kooperation mit dem Kanupark als Ausrichter. Der

Veranstaltungsort in der Tourismusregion „Leipziger Neuseenland“ liegt in verkehrsgünstiger Lage am Schnittpunkt wichtiger Verkehrswege und ist eingebunden in ein nachhaltiges touristisches Gesamtkonzept.

Für frühzeitig Angereiste laufen die Pumpen bereits am Spätnachmittag des 3. Mai an beiden Wildwasserkanälen des Kanuparks an und bieten Kanuten zwei spritzige Stunden.

Mit der DKV-Club-Challenge, bei der besonders aktive Vereine wertvolle Preise gewinnen können, vergnügen sich Jung und Alt.

#### Wasser, Wissen, Wettkampf

Samstag und Sonntag, wenn die Pumpen unter Volllast arbeiten, präsentieren die namhaftesten Hersteller ihre neueste Hardware. Jetzt ist Testen und Ausprobieren angesagt. Beim Kanuhändler Ausrüstung vervollständigen, in einem der zahlreichen Workshops das Wissen rund um das Kanu auffrischen - alles ist möglich. Geführte Touren zeigen die Schönheiten der Region. Vorführungen und Wettkämpfe runden das abwechslungsreiche Programm ab. Natürlich kommt auch der Nachwuchs zum Zug. Ein Kinderaktionsfeld auf dem Trockenen lässt keine Langeweile aufkommen. Am Sonntag können die JuniorInnen bei der Palm Junior Trophy Wettkampfgefühl erleben und klasse Preise abräumen.

Der Zugang zum Gelände des Kanuparks, zur Seenplatte und zum bunten Rahmenprogramm des XXL-Festivals ist für Besucher und Teilnehmer weiterhin kostenlos. Kanuten, die auf den beiden Wildwasserkanälen ihre Runden drehen wollen, zahlen lediglich eine Pauschale für's Wochenende. Tickets sind an der Tageskasse im Kanupark zu lösen.



Alle Infos, ein Ausstellerverzeichnis und das ausführliche Programm auf [www.paddelfestival.de](http://www.paddelfestival.de)

# Was Olympia-Helden für den Kanu-Nachwuchs tun

**Tom Liebscher und Steffi Kriegerstein besorgen per Social-Media-Video neues Material.**

Tom Liebscher hatte irgendwann den Kanal voll. Die ollen Ergometer im Kanuclub Dresden sind mit ihm erwachsen geworden, als steter Trainingsbegleiter in besonders widrigen Witterungsphasen. Kanu an Land kann da durchaus angenehm sein. Allerdings sind die Geräte nicht wie Liebscher immer besser geworden, sondern einfach nur älter, ächzender, quietschender, schwergängiger. „Mit Paddeltraining“, sagt der Olympiasieger von 2016, „hatte das eigentlich nichts mehr zu tun.“

Für den 25-Jährigen fällt das in der Blüte seiner Karriere nicht sonderlich ins Gewicht. Wenn es auf der heimatlichen Elbe gar zu unwirlich ist, trainiert Liebscher mit der deutschen Kanu-Nationalmannschaft meist ohnehin in wärmeren Gefilden. Der eigene Vereins-Nachwuchs allerdings steht daheim vor einem Problem. „Wir haben am 1. Mai vergangenen Jahres ein Schnuppertraining veranstaltet. Da sind 20 Kinder gekommen. Sie sind auch alle über den Winter geblieben“, sagt er und stellt fest: „Das soll auch so bleiben.“

Daher haben sich Liebscher und seine Vereinskollegin, die Olympia-Zweite Steffi Kriegerstein, dazu entschlossen, ihre weltweite Vernetzung für eine Neuanschaffung zu nutzen. Doch dabei spielte auch der Zufall eine Rolle. Kriegerstein hat nach Rio de Janeiro 2016 eine Ergometer-Challenge mit Liebscher als Hauptperson als Video ins Netz gestellt. Daraufhin schrieb der Hersteller, die britische Firma KayakPro des fünffachen Olympiateilnehmers Grayson Bourne, den Dresdner an. „Ich habe ihm geantwortet, dass er da coole Geräte habe, wir daheim aber nur alte Ergometer haben. Daraufhin hat er mir eins geschickt. Das habe ich probiert, als gut empfunden. Da bin ich nicht ganz so weit weg vom Wassergefühl.“ Deshalb schlug der vierfache Weltmeister seinem Verein die Neuanschaffung als Investition in die Zukunft vor, „die nicht nur uns voranbringt, sondern unsere Karrieren überlebt“, sagt Liebscher.



Wir suchten eine Investition, die nicht nur uns voranbringt, sondern unsere Karrieren überlebt. Tom Liebscher

ist der erste Ergometer-Wettkampf geplant. Am Arbeitstitel und dem konkreten Programm wollen Liebscher und der Verein noch feilen. „Ich kann mir gut vorstellen, die komplette Nationalmannschaft einzuladen“, kündigt der Student für Verkehrsingenieurwesen an.

Mit freundlicher Genehmigung  
Alexander Hiller / SZ



Der Kanuclub ging daraufhin auf die Suche nach möglichen Fördertöpfen. Per Sonderförderung vom Sächsischen Innenministerium konnte der Olympiastützpunkt Dresden/Chemnitz nun am Dienstag fünf neue Kanu-Ergometer übergeben. Kostenpunkt: insgesamt 10000 Euro. „Für uns selbst wäre das eine sehr große Investition. Die Neuanschaffungen bedeuten uns ganz, ganz viel. Dadurch konnten wir Geld sparen, das wir anderweitig verwenden“, sagte Klubchef Mirko Göhler. Nämlich zur Anschaffung zweier Einer-Kajaks für die Kinderabteilung. Ein Zweier wurde zudem vom Kreissportbund Dresden finanziert.

Liebscher will die Neuanschaffungen gleich nutzen, um den Kanu-Standort Dresden noch breiter aufzustellen. Für den 21. Dezember



ZMF 2019, Foto : Heiner Quandt

# ... impressum

## kanu-news

Das Informationsmagazin des  
Sächsischen Kanu-Verbandes  
e.V.

### Herausgeber:

Sächsischer Kanu-Verband e.V.  
Goyastraße 2d  
04105 Leipzig

### Redaktion und Layout :

Heiner Quandt  
Str. der Einheit 17  
04828 Pausitz  
tel: 034383-63615  
funk: 0151/24244024  
Email:  
H.Quandt@kanu-sachsen.de

### Anzeigen:

Geschäftsstelle des SKV, s.o.

### Druck:

winterwork  
Inh. Mike Winter  
Carl-Zeiss-Straße 3  
04451 Borsdorf  
tel: 034291-31720

Für eingesandte Manuskripte  
und Bilder wird keine Haftung  
übernommen. Die Redaktion  
behält sich Kürzung und sinn-  
wahrende Änderungen vor.  
Weiterverwendungen, auch aus-  
zugsweise, sind nur nach vor-  
heriger Zustimmung der  
Redaktion zulässig. Die mit Na-  
men oder Initialen gekennzeich-  
neten Texte geben nicht  
zwangsweise die Meinung des  
Sächsischen Kanu-Verbandes  
bzw. der Redaktion wieder.



Wildwasser beim Anpaddeln, das macht Spass ! Foto: Falk Bruder

## Die nächsten Ausgaben der kanu-news erscheinen wie folgt:

### Juni 2019

Redaktionsschluss: 25. Mai 2019  
Anzeigenschluss: 01. Juni 2019

### August 2019

Redaktionsschluss: 27. Juli 2019  
Anzeigenschluss: 03. August 2019

### Oktober 2019

Redaktionsschluss: 28. September 2019  
Anzeigenschluss: 05. Oktober 2019

### Textzuschriften:

Gastautoren sind jeder Zeit gern  
willkommen! Eure Textzu-  
sendungen übermittelt bitte  
möglichst in elektronischer  
Form (Diskette, email) an die Ge-  
schäftsstelle oder direkt an die  
Adresse der Redaktion. Wir sind  
in der Lage, fast alle gängigen  
Windows-basierten Formate zu  
verarbeiten.

Danke, Ihr erleichtert unsere Ar-  
beit!

### Bildzusendungen:

Auch wenn's mal nicht gleich mit  
der Veröffentlichung jedes Bil-  
des klappt, unser Archiv benötigt  
ständig frisches Material!

Gern übernehmen wir auch Bil-  
der, die bereits in elektronischer  
Form vorliegen: gescannt mit  
300 dpi als .jpeg- oder .tif-  
Datei!

Fotos: Marcel Binner, Isa  
Isensee, Christian Formella,  
Heiner Quandt

